

Geplanter Naziaufmarsch in Hellersdorf am 02. April 2016 (Factsheet)

Wer ruft zu der Nazi-Demonstration auf?

- offiziell die rassistische, neonazistische Initiative „Nein zum Heim“
- Motto „Sicherheit statt Angst“
- Organisation der Demonstration durch Marcel Rockel (NW-Berlin), Patrick Krüger (stellv. Landesvorsitzender DIE RECHTE), Kai Schuster (III. Weg & Freie Kräfte), Daniela Fröhlich (Bürgerbewegung Hellersdorf)
- rechtes, neonazistisches Milieu, es wird NPD, DIE RECHTE, III. Weg, Freie Kräfte erwartet
- bisher keine überregionale Mobilisierung; Flyern lokal seit Wochen
- momentane geschätzte Teilnehmendenzahl 500-700 Nazis (Potential nach oben)
- bisher ist die Route nicht bekannt (Stand: 17.03.)

Wie sieht die Situation in Marzahn-Hellersdorf aus?

- beschissen, Kacke am dampfen und das seit Jahren
- aktive Neonazis, Schulterchluss von Nazis und Rechten aus russischer Community, erste kleinere Versuche von „Bürgerwehren“ vor Ort. Angsträume werden bewusst aufgebaut und „verteidigt“.
- Alltagsrassismus: PoC's sind Beschimpfungen, Bedrohungen, Angriffen ausgesetzt und das jetzt schon seit ein paar Jahren. Angsträume existieren
- Anfang des Jahres kochte die Stimmung wegen einer angeblichen Vergewaltigung von einem Geflüchtete an ein minderjähriges Mädchen hoch. Stellte sich als falsch heraus. Rassismus wurde offen artikuliert und blieb im Bezirk.
- laut ReachOut 61 von 320 Angriffen allein in diesen Bezirk. Höchste Zahl von allen Bezirken. Es muss von noch mehr ausgegangen werden, die nicht öffentlich oder nicht zur Anzeige gebracht wurden.
- Alltagsrassismus artikuliert sich bereits dieses Jahr in mehreren Vorfällen:

- 13.03. [Rassistisch beleidigt und angespuckt](#)
- 05.03. [Rassistische Schmierereien an Jugendclub](#)
- 24.02. [Pöbeleien u.a. gegen Flüchtlingskinder](#)
- 17.02. [Rassistische Beleidigung in U-Bahnstation](#)
- 11.02. [Rassistische Bedrohung an Mehrower Allee](#)
- 31.01. [Angriff auf geflüchtete Familie in Tram](#)
- 29.01. [Schüsse vor Asylunterkunft Glambecker Ring](#)
- 28.01. [Neonazis vor Asylunterkunft Glambecker Ring](#)
- 21.01. [Geflüchtete bedrängt und verfolgt](#)

- 18.01. [Neonazis bedrohen Presse in Marzahn](#)
- 18.01. [Rassistische Kundgebung in Jan-Petersen-Straße](#)
- 17.01. ["Kiezstreife" von Neonazis durch Hellersdorf](#)
- 15.01. [Versuchter Messerangriff auf Kinder](#)
- 10.01. [Neonazis bedrohen Jugendliche](#)

Weitere Vorfälle hier: <http://berliner-register.de/chronik/marzahn-hellersdorf>

Es ist Zeit zu handeln!

- 02. April braucht es einen breiten antifaschistischen, zivilgesellschaftlichen Protest gegen Nazis, Rassist*innen und gewaltbereiten rechten Fußballfans
- Es muss geschafft werden, dass viele - auch aus anderen Bezirken - klar Position beziehen. Am 12.03. marschierten zwischen 1.500 und 1.700 Nazis und Rassist*innen bereits durch Berlin-Mitte. Am 13.03. hielt die rechte AfD ihren Parteitag ab. Jetzt ist Schluß! Am 02.04. dürfen in dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf keine Nazis marschieren.
- Ziviler Ungehorsam wird zur Pflicht! Das Berliner Bündnis gegen Rechts möchte deswegen zu Blockaden aufrufen. Unsere Blockaden sind hierbei Menschenblockaden. Wir bedienen uns dieses Mittels des Zivilen Ungehorsam. Und wir werden uns aktiv den Naziaufmarsch entgegenstellen und verhindern. Von uns geht dabei keine Eskalation aus.
- Dafür brauchen wir dich und Euch: macht in Euren Ortsgruppen, Abteilungen, Betrieben, Klassen, Seminaren, WG oder wo auch immer darauf aufmerksam, dass es JETZT notwendig ist zu handeln! Auch in Berlin! Wir müssen klar zeigen wofür wir stehen: klar gegen Nazis und Rassist*innen und für ein Berlin für alle! Deswegen braucht es viele Menschen am 02. April, damit die Menschenblockaden erfolgreich sein werden.

Aktionskonsens

- Wir stellen uns Naziaktivitäten entgegen, um sie zu verhindern!
- Dabei agieren wir mit Mitteln des Zivilen Ungehorsam
- Unsere Massenblockaden sind Menschenblockaden
- Von uns geht dabei keine Eskalation aus

Ausdruck

- kompakt, entschlossen
- bunt
- Regenschirme

Stand der Gegenproteste

- 11 Uhr Anreise Ostkreuz (Berliner Bündnis gegen Rechts) und Frankfurter Allee

- 13 Uhr Kundgebung auf dem Alice-Salomon Platz (vor der ASH): mit Bühne, Bands (werden noch gebraucht), Bären von Berlin-gegen-nazis
- gerade wird noch eine zweite Kundgebung überlegt, ist bisher aber noch nicht vorbereitet
- Plakate und Flyer ab 18.03. in Buchladen Schwarze Risse (Gneisenaustraße 2a/ U-Bhf Mehringdamm) und Buchlanden Schwankende Weltkugel (Kastanienallee 85/ U-Bhf Eberswalder Straße)
- es finden eine Reihen Mobilisierungs-Veranstaltungen statt. Wer Lust hat eine für seine Organisation/Verein/Abteilung etc. zu machen, kann eine vorbereitete Präsentation hier angefragt werden:
<http://akmh.blogspot.eu/kontakt/>
- **große, letzte Informationsveranstaltung am 01.04. um 19:00 Uhr im Jokel**
- Hashtag für twitter #mahe0204

Weitere Informationen folgen! Es wird eine Pressekonferenz geben. Für eine proaktive Pressearbeit werden noch Storys aus dem Bezirk gesucht:
buendnisgegenrechts@riseup.net

Bisheriger Aufruf (wird demnächst veröffentlicht)

Seit über zwei Jahren ist der Bezirk Marzahn-Hellersdorf ein Brennpunkt rassistischer Übergriffe und rechter Mobilisierung. Das spüren insbesondere die Geflüchteten in den Not- und Containerlagern des Bezirkes, die der Senat gerade hier konzentriert errichtet hat.

Jetzt hat die Initiative "Nein zum Heim" die Frechheit, zu einer Demonstration unter dem Motto "Sicherheit statt Angst" aufzurufen. Die Initiative besteht aus Neonazis von NPD, "Die Rechte", "III. Weg" und Kameradschaften, als auch aus rassistischen Anwohner*innen. In sozialen Medien macht die Initiative Stimmung gegen Geflüchtete. Jede Meldung aus dem Berliner Polizeibericht für Marzahn-Hellersdorf wird geteilt und behauptet, alle Täter*innen seien Geflüchtete und damit verantwortlich für "Unsicherheit" auf den Straßen. Dabei sind sie es, die Angsträume schaffen, für Geflüchtete ebenso wie für die Bewohner*innen von Marzahn, die den rassistischen Konsens nicht teilen.

Am 2.4. wollen wir uns diesem Aufmarsch entschlossen entgegenstellen. Marzahn-Hellersdorf darf nicht zur rechten Hegemoniezone werden. Geflüchtete müssen menschenwürdig, sozial verträglich und sicher vor Übergriffen untergebracht werden.

Freiheit stirbt mit eurer Sicherheit! Kein Meter den rassistischen Brandstifter*innen!

Weitere Informationen

Facebookseite „Berliner Bündnis gegen Rechts“:

<https://www.facebook.com/berlinerbuendnisgegenrechts/>

E-Mailadresse „Berliner Bündnis gegen Rechts“: buendnisgegenrechts@riseup.net

Antifa-Artikel zur Nazi-Demonstration:

<https://www.antifa-berlin.info/news/1110-geplanter-naziaufmarsch-am-2-april-in-hellersdorf>

Das Berliner Bündnis gegen Rechts befindet sich in Gründung und möchte kontinuierlich in Berlin gegen Nazis, Rassist*innen

strategisch arbeit.